

Politischer Kurzbericht

Kommunalwahlen 2004 in Bolivien: Erste Ergebnisse

Annette Schwarzbauer
Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bolivien

Thomas Weidner
Praktikant im KAS-Büro Bolivien

La Paz, 6. Dezember 2004

Am 5. Dezember 2004 fanden landesweit in Bolivien Kommunalwahlen statt. Zum ersten Mal konnten neben Parteien auch Bürgerbewegungen („agrupaciones ciudadanas“) und indigene Völker („pueblos indígenas“) Kandidaten für die Ämter der Bürgermeister und Stadträte aufstellen. Verfassung und Gesetzgebung waren im Jahr 2004 entsprechend geändert worden.

Die Wahlen in den 327 Städten und Gemeinden verliefen ruhig und ohne größere Zwischenfälle, und der Verlauf wird allgemein als Erfolg für die Demokratie gewertet. Die offiziellen Ergebnisse sollen nach Angaben des nationalen Wahlgerichtshofs bis zum 31. Dezember vorliegen. Die vorläufigen Ergebnisse in den Hauptstädten der neun Departments und in El Alto werden hier dargestellt. (Anm.: Die im folgenden Text genannten Zahlen zu Wahlergebnissen basieren auf den Hochrechnungen des Instituts *Apoyo, Opinión y Mercado Bolivia* in: *La Razón*, 6. Dezember 2004.)

Angesichts der neuen Möglichkeiten zur politischen Beteiligung waren zunächst eine unüberschaubare Anzahl von unabhängigen Kandidaturen und in deren Folge eine starke Aufsplitterung der Stimmen erwartet worden. Ebenfalls war davon ausgegangen worden, daß es für die sogenannten traditionellen Parteien – und hier besonders für diejenigen der glücklosen ehemaligen Regierungskoalition unter Ex-Präsident Sánchez de Lozada (MNR – *Movimiento Nacionalista Revolucionario*, MIR – *Movimiento de la Izquierda Revolucionaria*, NFR – *Nueva Fuerza Republicana*) – zu einer deutlichen Abstrafung kommen würde. Die Partei *Movimiento al Socialismo* (MAS) hatte im Vorfeld der Wahlen zum Ziel erklärt, die Mehrheit in der Hälfte der Munizipien zu gewinnen.

Letztlich kam es zu weniger Kandidaturen von Bürgergruppen und indigenen Völkern als zunächst angenommen. Dies mag zum Teil an den Erfordernissen zur Registrierung gelegen haben, die erst relativ kurz vor der Frist zur Einschreibung festgelegt worden waren. Das entsprechende Gesetz war im Juli 2004 verabschiedet worden, und die Registrierungsfrist für die Kommunalwahlen lief bereits Anfang Oktober ab. Der

Zeitraum zur Erfüllung der Kriterien war für manche Gruppen zu kurz, und die Informationen zur neuen Möglichkeit der Beteiligung hatten viele Bürger noch gar nicht erreicht. Von den insgesamt 13.385 Kandidaten für die Kommunalwahlen gehörte die große Mehrheit politischen Parteien an, 76 %; Bürgergruppen stellten 20 % der Kandidaten und indigene Völker lediglich 4 %.

Bei den Bürgerbewegungen war auffallend, daß in einer Reihe von Fällen Politiker ihre Parteien verlassen hatten und nun mit einer neuen Partei oder Bürgergruppe angetreten waren: u.a. René Joaquino, alter und neuer Bürgermeister von Potosí, vorher *Partido Socialista*, jetzt Gruppierung *Alianza Social*; José Luis Paredes, wiedergewählter Bürgermeister von El Alto, vorher MIR, jetzt Partei *Plan Progreso*, Roberto Fernández, Gewinner der Mehrheit in Santa Cruz, vorher UCS (*Unidad Cívica Solidaridad*), jetzt Bürgergruppe *Alianza Siglo XXI*.

Bei dieser Aufstellung wird ein weiteres Ergebnis der Kommunalwahlen sichtbar, die Wiederwahl von Bürgermeistern (in verschiedenen Munizipien wird es Anfang Januar 2005 zu Stichwahlen im Stadtrat kommen): schon genannt wurden René Joaquino und José Luis Paredes, hinzu kommen Juan del Granado (*Movimiento sin Miedo*) in La Paz, Oscar Montes (MIR) in Tarija und Edgar Bazán (*Movimiento Ciudadano San Felipe de Austria*) in Oruro. Wieder einmal wird bestätigt, daß in erster Linie die Personen und nicht die Parteien oder Bürgergruppen entscheidend sind.

Bei Betrachtung der Ergebnisse in den zehn genannten Städten wird deutlich, daß am härtesten die Partei MNR abgestraft worden ist. Wegen der Ereignisse vom Oktober 2003, die in erster Linie der MNR zur Last gelegt werden, konnte die Partei im Durchschnitt nur 5,6 % der Stimmen gewinnen. Stark verloren hat auch NFR, die in ihrer Hochburg Cochabamba große Verluste hinnehmen mußte und durchschnittlich nur 2,2 % erhielt.

Die MIR kam im Durchschnitt in den zehn Städten auf 10,1 %, kam in La Paz mit dem Kandidaten Paz Pereira, Sohn des Ex-Präsidenten und Parteivorsitzenden Jaima Paz allerdings nur auf 6,4 %. Die MAS liegt vorne mit 11,3 %, ist damit aber hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben. Die Partei *Acción Democrática Nacionalista* (ADN) hat mit 8,3 % relativ gut abgeschnitten. ADN konnte in den traditionellen Hochburgen wieder hinzugewinnen. (Die durchschnittlichen Prozentzahlen sind allerdings nur begrenzt aussagekräftig, da die zehn Städte sich in ihrer Größe erheblich unterscheiden und die absolute Stimmenzahl ein anderes Verhältnis ergeben würde.)

Jorge „Tuto“ Quiroga, Ex-Präsident und voraussichtlich einer der nächsten Präsidentschaftskandidaten mit Erfolgsaussichten, hatte vor einigen Monaten den Parteivorsitz der ADN aufgegeben, um sich einem breiteren politischen Projekt im Hinblick auf die Kommunalwahlen und die verfassungsgebende Versammlung im Jahr 2005 widmen zu können. Quiroga versuchte anscheinend, von vornherein aussichtsreiche Kandidaturen von Bürgergruppen zu unterstützen. Letzlich kam es zu einem Bündnis mit Roberto Fernández in Santa Cruz und José Luis Paredes in El Alto; geplante Abkommen mit Juan del Granado in La Paz, René Joaquino in Potosí und Gonzalo Terceros in Cochabamba kamen nicht zustande.

Ein relativer Erfolg war der neuen Partei *Unidad Nacional* beschieden. Der Vorsitzende, der erfolgreiche Unternehmer Samuel Doria Medina, war aus der MIR

ausgetreten, um seine eigene Partei zu gründen. *Unidad Nacional* konnte sich wenigstens nationale Bekanntheit verschaffen und sich möglicherweise so für die Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung positionieren.

Die vorläufigen Ergebnisse in den Hauptstädten der neun Departments und El Alto sehen folgendermaßen aus (aufgeführt werden jeweils die ersten fünf Bürgermeisterkandidaten mit ihrer Gruppierung):

La Paz	
Juan del Granado (MSM)	45,8%
Pablo Ramos Sánchez (MAS)	19,8%
Hernán Paredes Muñoz (UN)	12,6%
Davis Vargas Flores (BUS-3R)	6,5%
Jaime Paz Pereira (MIR-NM)	6,4%

MSM = Movimiento sin Miedo; MAS = Movimiento al Socialismo; UN = Unidad Nacional; BUS-3R = Bolivia Unida y Soberana; MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría

El Alto	
José Luis Paredes (PP)	53,3%
Wilson Gonzalo Soria (MAS)	17,8%
Roberto de la Cruz (M-17)	10,8%
Mateo Laura Canqui (MIR-NM)	3,3%
Feliciano Ibáñez (VIDA)	2,6%

PP = Plan Progreso; MAS = Movimiento al Socialismo; M-17 = Movimiento Social de Octubre; MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría; VIDA = Movimiento Vida

Santa Cruz	
Roberto Fernández (ASXXI)	22,9%
Percy Fernández A. (FAPT)	20,4%
Óscar Vargas Ortiz (MUP)	19,7%
Oswaldo Peredo L. (MAS)	10,3%
Desireé Bravo (MNR)	7,3%

ASXXI = Alianza Siglo XXI; FAPT = Frente Amplio para Todos; MUP = Movimiento Unidad y Progreso; MAS = Movimiento al Socialismo; MNR = Movimiento Nacionalista Revolucionario

Cochabamba	
Gonzalo Terceros (CIU)	33,9%
Gonzalo Lema (MAS)	31,2%
Johnny Antezana (NFR)	9,9%
Edwin Mallón (UCS)	9,8%
Óscar Bakir (UN)	3,4%

CIU = Ciudadanos Unidos; MAS = Movimiento al Socialismo; NFR = Nueva Fuerza Republicana; UCS = Unidad Cívica Solidaridad; UN = Unidad Nacional

Sucre	
Aydée Nava A. (MBL)	28,3%
Victor Hugo Hevia (SPT)	20,7%
Luis Fidel Herrera (MPC)	18,1%
Dennis Cuyo Cayara (MAS)	6,3%
Luiz C. Paravicini (UCS)	4,6%

MBL = Movimiento Bolivia Libre; SPT = Sucre Para Todos; MPC = Movimiento Poder Ciudadano; MAS = Movimiento Al Socialismo; UCS = Unidad Cívica Solidaridad

Tarija	
Óscar G. Montes (MIR-NM)	52,3%
Óscar Zamora (FRI)	13,8%
Alfonso Paul Lema (MNR)	10,0%
Lorenzo Palala (MAS)	7,7%
Mabel Yapur F. (UN)	4,9%

MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría; FRI = Frente Revolucionario de Izquierda; MNR = Movimiento Nacionalista Revolucionario; MAS = Movimiento Al Socialismo; UN = Unidad Nacional

Oruro	
Edgar Bazán Ortega (MCSFA)	39,5%
Carlos Espada (UN)	10,4%
Freddy Angel Alánez (MOVIBOL)	9,3%
José M. Alessandri (MAS)	8,9%
Juan J. Sarmiento (MIR-NM)	6,1%

MCSFA = Movimiento Ciudadano San Felipe de Austria; UN = Unidad Nacional; MOVIBOL = Movimiento Bolivariano; MAS = Movimiento Al Socialismo; MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría;

Trinidad	
Moisés Shriqui (ADN)	46,8%
José Zambrano (MNR)	17,4%
Erwin Rivero Ziegler (AVE)	14,1%
Rodolfo Coímbra (MIR-NM)	7,2%
Carlos Navia (UCS-MBL)	5,0%
ADN = Acción Democrática Nacionalista; MNR = Movimiento Nacionalista Revolucionario; AVE = Autonomía Vecinal; MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría; UCS-MBL = Unidad Cívica Solidaridad - Movimiento Bolivia Libre	

Potosí	
René Joaquino (AS)	68,3%
Sergio Medinaceli (MIR-NM)	8,7%
Ricardo A. Gonzales (MNR)	3,9%
Marthea Urdininea (MAS)	3,6%
Hernán Uño F. (UN)	3,4%
AS = Alianza Social; MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría; MNR = Movimiento Nacionalista Revolucionario; MAS = Movimiento Al Socialismo; UN = Unidad Nacional	

Cobija	
Paulo Bravo (ADN)	36,4%
Miguel Becerra (MAR)	33,2%
Luis Flores (MIR-NM)	9,5%
Carlos Ortega (MNR)	6,0%
Pedro Rosales (MAS)	5,8%
ADN = Acción Democrática Nacionalista; MAR = Movimiento Amazónico de Renovación Democrática; MIR-NM = Movimiento de la Izquierda Revolucionaria – Nueva Mayoría; MNR = Movimiento Nacionalista Revolucionario; MAS = Movimiento Al Socialismo	

E-Mail: kasbolrep@accelerate.com